

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0510/19</b> öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Stiftung Waisenhaus
	Kostenstelle (UA)	WH
	Amtsleiter/in	Herrmann, Thomas
	Telefon	3 05-4 61 01
	Telefax	3 05-4 61 99
	E-Mail	peter-steuart-haus@psh-ingolstadt.de
Datum	17.06.2019	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	11.07.2019	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	18.07.2019	Vorberatung	
Stadtrat	25.07.2019	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Jahresabschlüsse der Waisenhausstiftung und des Peter-Steuart-Hauses für das Jahr 2018  
(Referent: Herr Müller)

### Antrag:

1. Der Stadtrat nimmt die Jahresabschlüsse zur Kenntnis.
2. Die Jahresabschlüsse sind dem Rechnungsprüfungsamt zur Erstellung des Prüfberichts und des Feststellungsbeschlusses zuzuleiten.

gez.

Dirk Müller  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

**Entstehen Kosten:**  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:  <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                  Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                  Euro müssen zum Haushalt 20                  wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Kurzvortrag:

### Waisenhausstiftung

Die Einnahmen der Stiftung wurden vor allem durch Miet- und Pachteinnahmen in Höhe von 58.429 Euro erzielt. Die Zinserträge reduzierten sich von 28.845 Euro deutlich auf 10.880 Euro. Grund hierfür ist, dass eine mit 2% verzinste Anlage über 1 Mio. Euro ausgelaufen ist. Für die vorübergehende Ausleihe innerhalb des Bürgerkonzerns ergibt sich für ein Jahr ein Zinssatz von 0,35 %. Der Euribor lag zu diesem Zeitpunkt sogar im negativen Bereich.

Die größten Aufwendungen der Stiftung entfallen auf anteiligen Personalkosten, die von 38.753 Euro auf 41.381 Euro gestiegen sind.

Da das Peter-Steuart-Haus einen Gewinn erwirtschaftet hat, ergibt sich bei der Waisenhausstiftung ein konsolidierter Gewinn von 74.186 Euro.

## **Peter-Steuart-Haus**

Die Belegung der drei stationären Wohngruppen und der Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,65 % auf 90,23 %. Dadurch erhöhten sich die Umsatzerlöse in diesem Bereich von 1.827.934 Euro auf 1.949.536 Euro.

Bei den ambulanten Hilfen erhöhten sich die Erlöse von 583.812 Euro um 11,43 % auf 650.536 Euro. Aus personellen Gründen konnten nicht alle Anfragen der Jugendämter angenommen werden.

Bei den teilstationären Hilfen (Kindertagesbetreuung) stiegen die Erlöse von 917.378 Euro um 1,76 % auf 933.541 Euro.

Der Personalaufwand stieg um 7,59 % auf 3.035.902,93 Euro. Neben den Tarifierhöhungen verursachten drei Schwangerschaften und mehrere Stellenneubesetzungen erhöhte Personalkosten.

Im Einrichtungsbetrieb Peter-Steuart-Haus konnte ein Gewinn von 78.516 Euro erzielt werden. Dieser wird an die Stiftung abgeführt.

## **Ausblick**

### **Waisenhausstiftung**

Die Mieterträge konnten die weiter gesunkenen Zinserträge nicht mehr auffangen. Deshalb sollen in dem neu zu errichtenden Haus in der Maximilianstr. 26 drei Appartements vorgesehen werden, die zusätzliche Mieterlöse erbringen werden.

## **Peter-Steuart-Haus**

Die Belegung der stationären Wohngruppen ist immer wieder Schwankungen und hoher Fluktuation unterworfen. Während es in 2017 die Bubengruppe war, in der längere Zeit mehrere Plätze nicht belegt waren, war es in 2018 die Mädchengruppe. Um diese Gruppe für die Jugendämter attraktiver zu machen, wird gerade die Konzeption in der Weise überarbeitet, dass traumatherapeutische und traumapädagogische Behandlungs- und Betreuungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Mit Beginn des Jahres wurden von der Jugendhilfekommission Südbayern neue Entgelte für die stationären Wohngruppen und die Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe bewilligt. Die Erhöhungen liegen zwischen 1,56 % und 5,57 %.

Für 2019 wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.